

Jahresbericht 2023

Die Geschichten der Geflüchteten und ihr Leben hier in der Schweiz beschäftigen uns wie immer – und das wird bei aller angedachten Härte an den Grenzen und bei der späteren Behandlung der Menschen nicht ändern.

So ist unsere Solinetzarbeit nach wie vor wichtig und gefragt. Die Kriege in den eher fernab liegenden Ländern wie Sudan, Jemen und Myanmar und vergessen von der Öffentlichkeit bleiben prekär. Uns nahe ist die Situation in der Ukraine, auch weil sie geografisch nicht weit entfernt ist. Die Auswirkungen und die Zukunft sind nirgends vorhersehbar.

Umso mehr ist das Solidaritätsnetz nötig für die Leute, die hier Fuss fassen wollen und in Frieden leben möchten. Grosse Erfahrungen mit allem, was die Leute beschäftigt und worin sie Unterstützung und Anleitung benötigen, haben wir gesammelt. Dennoch gibt es Situationen, die erstmalig sind und ein genaues Hinschauen und Abklären benötigen. Das betrachten wir als unsere Aufgabe. Dazu gehört je länger je mehr auch, den Menschen Selbständigkeit zu ermöglichen und sie zu befähigen, z.B. selbst eine Bewerbung zu schreiben. Das ist viel Arbeit für die Geschäftsleitung, den jeweiligen Zivildienstleistenden und die Freiwilligen.

Nicht immer gelingt es und Geflüchtete leben ohne Perspektiven in den Zentren für Abgewiesene und werden ausgeschafft aus verschiedenen Gründen – uns oft nicht verständlich.

Anderen jedoch gelingen Prüfungen, Jobsuche und Integration und sie strahlen sie uns zufrieden an, wenn wir ihnen begegnen. Wie zum Beispiel jener ehemals stark traumatisierte Syrer, der nun als Zugsbegleiter mein Bahnticket kontrolliert.

Vieles ist jährlich gleich: Pakete von 2 x Weihnachten verteilen, Cumulus-Bons abgeben, umgekehrter Adventskalender und die Weihnachtsaktion in den Zentren Vilters, Walzenhausen und Landegg zusammen mit dem Solihaus. Das alles erleichtert den Menschen ein klein wenig ihre Situation und sie erfahren, dass sie nicht völlig allein sind.

Vorstand

Teilweise halten wir unsere Sitzung weiterhin per Zoom ab, so muss niemand extra ins Büro kommen. Finanzen, Zukunft, konkrete Anlässe sowie Politik und Detailfragen beschäftigen uns. Auch, dass der von uns gewünschte und versprochene Bericht des Marie-Meierhofer-Institutes, u.a. betreffend die Beschulung der Kinder in Vilters, zwar gemacht, aber nicht veröffentlicht ist. Ebenfalls wünschen wir uns weitere, jüngere, Vorstandmitglieder, die wir bisher nicht finden konnten.

Geschäftsstelle

Ein Teil der Arbeit von Sükran, nebst Administration, Leitung, Begleitung und Betreuung der Zivis und Freiwilligen, ist stets auch die Vernetzung. Diese geschieht an verschiedenen Anlässen und Sitzungen und weiteren Begegnungen und darf nicht aufhören. Auch die Zusammenarbeit mit vielen anderen Organisationen und die juristische Kenntnis und sich auf dem Laufenden halten sind wichtig.

Neu konnten wir sogenannte Kurzberatungen ohne Voranmeldung initiieren. Dabei soll vor allem geklärt werden, wie und wo die Leute, die dieses Angebot nutzen, weiterkommen. Manchmal ist das hernach bei uns, manchmal sind andere Stellen passender.

Tandem gehört weiterhin zu uns, arbeitet jedoch selbständig freiwillig in der intensiveren Begleitung von Einzelpersonen und Familien. Wir sind froh, da die Geschäftsstelle dies in dieser Form nicht übernehmen kann.

Zahlen 2023

Newsletter und Homepage

Im April und Oktober konnten wir einen Newsletter gestalten und in Papierform veröffentlichen. Nach einer Umfrage entschieden wir, die Newsletter nur noch elektronisch zu versenden. Vorläufig gibt es jedoch keine Newsletter. Aus persönlichen Gründen verabschiedete sich die Redaktorin leider und die Nachfolge ist hängig.

Die homepage wurde neu gestaltet und die aktuellen News und alle bisherigen Newsletter finden sich unter www.solidaritaetsnetz.ch.

Integra

Die Integra ist selbständig und stets ausgelastet. Viele Leute fragen uns danach und wir verweisen sie direkt an die Schule. Nach wie vor jedoch übernimmt das Solinetz die Reisekosten derjenigen, die dies nicht selbst können und deren Schulbesuch dennoch wichtig ist.

Veranstaltungen

Jan: Besuch der Freiwilligen und des Vorstandes im „Reisebüro Linth“

Jan: Lesung Pascal Honla in Appenzell

März/April: Rassismus in PHS

Mai: Tag der Nachbarn im Quartier

Juni: Fest der Kulturen und Beim Namen nennen

Juni: HV

Sptember: Anti-Rassismus Labor

Dezember: Schoggiaktion

Dezember: Weihnachtsfeier

Allgemeiner Dank

Dieser gilt der Gesschäftsleiterin, dem ganzen Vorstand, den Zivis und allen Freiwilligen. Alle setzen sich stets intensiv für die Geflüchteten ein und geben ihr Wissen und Können weiter und unterstützen sich gegenseitig.

Wir freuen uns, wenn zu den treuen Mitgliedern und Unterstützenden unserer Anliegen neue Personen dazustossen! Sie sind herzlich willkommen!

St. Gallen, im April 2024

Marianne Stuber, Präsidentin

